Projekt ProAIT

Erfahrungswissen mit KI sichern

[18.11.2026] Das föderale Projekt ProAIT nutzt Künstliche Intelligenz, um das Wissen erfahrener Verwaltungsmitarbeitender zu dokumentieren und für andere zugänglich zu machen. Ein erster Prototyp wurde erfolgreich erprobt.

Der demografische Wandel und der Fachkräftemangel stellen die öffentliche Verwaltung vor eine zusätzliche Herausforderung: Mit dem Ausscheiden erfahrener Beschäftigter droht wertvolles Wissen über Arbeitsabläufe und Verwaltungsprozesse verloren zu gehen. Ein länderübergreifendes Digitalisierungsprojekt soll helfen, dieses Erfahrungswissen mithilfe Künstlicher Intelligenz (KI) systematisch zu erfassen und dauerhaft verfügbar zu machen. Wie der IT-Planungsrat mitteilt, wurde unter Federführung des Saarlandes im September 2026 ein erster funktionsfähiger Prototyp des Projekts ProAIT (Prozess-Analytik und intelligenter Wissenstransfer) fertiggestellt. Die Anwendung soll insbesondere solches Fach- und Prozesswissen sichern, das bislang häufig nur einzelnen Beschäftigten bekannt oder über zahlreiche Dokumente verteilt ist.

KI führt Interviews und dokumentiert Verwaltungsprozesse

Kern der Lösung ist ein KI-gestützter Interviewassistent, der Verwaltungsmitarbeitende strukturiert zu ihren Tätigkeiten und Arbeitsabläufen befragt. Aus den Antworten erstellt die Anwendung automatisch Prozessdarstellungen und schriftliche Beschreibungen. Auf diese Weise soll bislang nicht dokumentiertes Erfahrungswissen systematisch aufbereitet und für andere Beschäftigte nutzbar gemacht werden. Davon könnten insbesondere neue Mitarbeitende bei der Einarbeitung profitieren.

An der Entwicklung und Erprobung beteiligen sich neben dem Saarland auch Hamburg, Berlin, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und der Deutsche Landkreistag sowie weitere interessierte Bundesländer. In mehreren Testphasen wurde die Anwendung mit Nutzenden aus der Verwaltung erprobt. Nach Angaben des IT-Planungsrats zeigen die Rückmeldungen, dass ProAIT bereits in einem frühen Entwicklungsstadium Verwaltungsabläufe erleichtern kann.

Dauerhafter Betrieb wird vorbereitet

ProAIT zählt zu den ersten 27 Vorhaben der föderalen Digitalstrategie, deren Umsetzung der IT-Planungsrat im Juni 2025 beschlossen hat. Das Projekt ist dem Schwerpunkt „Datennutzung“ zugeordnet und soll dazu beitragen, KI-Anwendungen stärker in die Verwaltungsarbeit zu integrieren.

Nach Abschluss der ersten Entwicklungsphase steht nun die Überführung des Prototyps in einen dauerhaft nutzbaren Dienst an. Dazu erarbeitet das Saarland gemeinsam mit weiteren interessierten Ländern ein Betriebs- und Weiterentwicklungsmodell. Um eine Nachnutzung durch andere Verwaltungen zu ermöglichen und parallele Insellösungen zu vermeiden, werden die Projektergebnisse auf der OpenCode-Plattform des Zentrums für Digitale Souveränität der Öffentlichen Verwaltung (ZenDiS) bereitgestellt.

(al)

Ein Whitepaper des Projekts ProAIT kann hier heruntergeladen werden (PDF)

Stichwörter: Künstliche Intelligenz, IT-Planungsrat, ProAIT